

Erstes Treffen der Steuerungsgruppe

19.09.2022 | 19 – 21.30 Uhr Bürgersaal Langensteinbach

Anwesende:

Nicole Blomann (Bücherbox in Auerbach), Felicitas Becker (Interessengemeinschaft Barrierefreies Karlsbad), Heike Christmann (Begegnungsformate entwickeln), Volker Goldbecker (Diakonieverein, Spielberger Netzwerk), Dieter Hartz, (SB, AK Teilhabe durch digitale Vernetzung), Herbert Grässle (Traube Spielberg), Heike Günther (Nationalitätenbegegnung), Sigrun Rühle (Traube, OR), Ulrike Seiter (Wirtschaft, Innerortsentwicklung), Christian Wolf (AK Teilhabe durch digitale Vernetzung)

Bürgermeister Jens Timm
Hans-Dieter Stößer (Gemeindeverwaltung)

Bernhard Goldschmidt, Verena Baader (SPES)

1. Begrüßung durch Bürgermeister Jens Timm

Herr Timm freut sich über das erste zentrale Treffen und ermuntert, sich einzubringen.

2. Wo stehen wir im Prozess?

Nach den MontagsMacher-Veranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen, in denen alle Bürger*innen eingeladen waren, Ideen für Projekte einzubringen und sich zu beteiligen, wurden im Gesamttreffen im Juli die Themen gebündelt und gesichtet. Zu einzelnen Themen/Projekte fanden sich Bürger*innen zusammen, die Arbeitskreise gebildet haben. Nach dieser Sammlungs- und Sondierungsphase arbeiten die AKs selbstständig an ihren Themen. Die Steuerungsgruppe dient der Information, der Unterstützung und der Vernetzung.

3. Was hat sich seit Juni in den AKs entwickelt?

AK „Gestaltung des öffentlichen Raumes in Auerbach“

- 8 Personen haben zusammengefunden
- Diese wurden vor allem über die unterschiedlichen Whatsapp-Gruppen angesprochen
- Ideensammlung über Whatsapp
- Es folgte eine Ortsbegehung
- Der Wunschplatz für den Bücherschrank ist an der Kirche
- Der OV ist informiert
- Aufgaben sind verteilt (Pflege, Upcycling, Ressourcenarm, ...)
- Es gibt Ideen für Sponsoren
- Kontaktperson seitens der Verwaltung ist Frau Esaias (Garten- und Umweltamt)
- Es sind darüber hinaus weitere Ideen im Raum (CafeTreff,...)
- Die Stimmung ist sehr gut!

AK „Arbeitskreis Wirtschaft“

- Folgende Themen stehen an: Innerortsentwicklung – Alleinstellungsmerkmal für Karlsbad
- Der AK hat im Sommer nicht getagt; ein Treffen ist für Herbst im Blick. Problem sind die Facebook-Gruppen die Negatives zum Innenort in Langensteinbach streuen. Diese wurden seitens des AK auch schon eingeladen. Gekommen ist jedoch niemand. SPES rät dazu, die eigene Arbeit positiv zu gestalten.

AK „Begegnungsmöglichkeiten“

- Erstes Treffen ist für 10.10.22 terminiert
- Es sollen Begegnungsmöglichkeiten für die Gesamtgemeinde in den Blick genommen werden.
- Perspektivisch wäre es daher gut, ein*e Vertreter*in aus jedem Ortsteil im Kreis zu haben (Langensteinbach, Spielberg, Ittersbach sind vertreten)
- Im OR wurden ebenfalls Ideen für die Gruppe gesammelt. Zur Begegnung im öffentlichen Raum (Wohlfühlplätze) wurde dort bereits einiges entwickelt und umgesetzt.

AK „Interessengemeinschaft barrierefreies Karlsbad“

- Der Arbeitskreis ist schon lange aktiv; derzeit mit sechs Engagierten.
- Nach einer längeren Pause sollen Mitglieder – vor allem durch persönliche Ansprache – wieder aktiviert werden.
- Wichtigste Anliegen sind „Begegnung ermöglichen“ und „Öffentlichkeit aktivieren bzw. Bewusstseinsbildung“
- Konkrete Projekte sind derzeit barrierefreie Spielplätze und „Toilette für alle“
- Regelmäßiges Treffen mit Vertreter*innen der Verwaltung ist hilfreich und wichtig.

AK „Teilhabe durch digitale Vernetzung“

- Der AK besteht aus vier Mitarbeitenden; zweimal hat sich der AK digital getroffen
- Eine Bedarfsanalyse ergab zwei große Themenfelder: 1. Infrastruktur
2. Digitale Angebote der Kommune (Netzwerke, Kita-Finder, Dig. Freibadkarte)

Das Thema Infrastruktur ist für den AK zu groß. Daher wurden zwei konkrete Anliegen weiterentwickelt, der Kita-Finder und die Dig. Freibadkarte.

- Anliegen ist es:
 1. Weitere Bürger*innen zu gewinnen, mitzumachen
 2. Nach Recherchen bzgl. Erfahrungen in anderen Kommunen, würde sich in Sachen Kita-Finder, die Stadt München mit den Vertreter*innen aus Karlsbad treffen, in Sachen Digitale Freibadkarte, Personen aus der Stadt Tuttlingen.
 3. Herr Timm sieht in der Freibadkarte einen niederschweligen Einstieg in die Dimension der digitalen Angebote/Netzwerke in Karlsbad. Hier kann er sich ein Weiterdenken gut vorstellen.
 4. Spielberger Netzwerk wurde ebenfalls im AK beraten; es böte eine gute Grundlage zur Weiterentwicklung und zur Vernetzung der unterschiedlichsten Dienstleistungs- und Unterstützungsangebote in Karlsbad (z. B. Taschengeldbörse, Unterstützungsmodelle,... Pflegeplatzfinder).
 5. Die Unterstützungsangebote könnten auf zwei Säulen stehen, digital sowie manuell.
- Für die Weiterarbeit in diesem Arbeitskreis ist ein Kontakt mit der Gemeinde/Ansprechpartner*in grundlegend. Herr Timm geht auf den AK zu. Fachlich wäre seitens der Gemeinde die EDV zu beteiligen.
Herr Hartz sieht Verknüpfungspunkte zwischen dem Spielberger Netzwerk und der Taschengeldbörse vom SBR.

AK „Traube Spielberg“

- Nach langer Corona-Pause war das letzte knappe Jahr geprägt vom Zusammenführen, Reaktivieren, Motivieren.
- Ein neuer Internetauftritt wurde entwickelt.
- Seit Juli gibt es wieder das monatliche Begegnungscafe am Sonntag. Die ersten beiden Sonntage waren dürtig besucht, das letzte Treffen hat voll eingeschlagen. Es kamen Besucher*innen aus den unterschiedlichen Ortschaften. Der Prozess braucht Zeit.
- Die Traube ist „Gemeinde Karlsbad“, nicht nur Spielberg.
- Die Fremdnutzung durch Privatpersonen oder Vereinen scheitert oft an den Kosten, obwohl diese minimal sind.
- 7 Personen arbeiten derzeit im Team. Die Arbeit soll auf breitere Füße gestellt werden.
- Für den Spieleabend werden noch Mitmacher*innen gesucht

AK „Nationalitätenbegegnung“

- Der AK arbeitet seit Mitte der 2000er-Jahre; es wurden vor allem Nachmittagsveranstaltungen durchgeführt (Kochen in untersch. Kulturen – Erzählungen, Vorträge über Heimatland)
- Die bisherigen Verantwortlichen Frau Buck und Frau Niemeyer können es nicht mehr weiterführen, der Bedarf ist allerdings sehr groß. Zwischenzeitlich leben 400-500 Menschen mit Migrationshintergrund in Karlsbad. Dies sollte proaktiv gestaltet werden, um Parallelgesellschaften vorzubeugen. Frau Günther sagt, dass sie zeitliche Schwierigkeiten hat, das Thema zu bearbeiten. Im kirchlichen Bereich gibt es derzeit das „Begegnungscafe“ das in diese Richtung arbeite.

Jugendbeteiligung:

- Eine engagierte Runde von Jugendlichen fühlen sich für den Pumptrack verantwortlich.
- Schul- und Jugendzentrum ist Anknüpfungspunkt.
- Es soll wieder einen Politiktag geben.

Weiterer Austausch im Plenum:

- Begegnungscafes/-angebote sollten zwischen den Ortsteilen gut vernetzt werden. Wichtig hierfür ist die gegenseitige Information. Optimal wäre gemeinsame Bewerbung mit Flyer oder Online („Karlsbader Kaffeekalender“.)
- Einzelne wichtige Themen der Montagsmacher-Veranstaltungen bzw. der Vorbereitungstreffen sind im Prozess aktuell nicht weiter berücksichtigt. Es sollte darauf geachtet werden, dass sie evtl. in den AKs mitbearbeitet werden könnten oder dass sie entsprechend wachgehalten werden. Herr Hartz hat alle Themen nochmals gebündelt und schriftlich fixiert.
- Die Ergebnisse der AKs bzw. neue Angebote werden über das Gemeindeblatt / Internetseite MZG (Struktur prüfen) veröffentlicht. Die Struktur für die Zugänge zum Mitteilungsblatt, die Kontingente und Zugänge werden verwaltungsintern besprochen und den Kontaktpersonen zugesandt.
- Der Verteiler der Steuerungsgruppe wird an alle gesandt; somit können alle AK-Kontaktpersonen alle Infos an alle senden.
- Es wird empfohlen, dass die AKs sich gegenseitig ansprechen, wenn sich Themen oder Besprechungspunkte ergeben, bei denen eine Vernetzung sinnvoll ist.

4. Was wollen wir planen?

- Beteiligung bei Karlsbad 50+2
Erste Ideen zur Verknüpfung von „Karlsbad 2030“ mit Veranstaltungen im Jubiläumsjahr
–Information der Bürger*innen über Zukunftsthemen (Flyer/Plakat?)

–Motivierung zur Mitarbeit (persönliche Ansprache) durch Begegnungscafes, die abwechselnd von AKs organisiert werden.

Weitere Ideen werden überlegt und beim nächsten Treffen gesammelt.

- Save-the-date: Spes-Exkursion „Otelo“ 2.-5.2.23 Österreich: TN wird insbesondere wg. dem Thema „Begegnungsräume“ empfohlen, TN (Fahrt, Verpflegung, Hotel) ist für MA bei „Karlsbad 2030“ kostenfrei.
 - Nächster Termin der Steuerungsgruppe: **14. Nov. 2022, 19 Uhr**
-